

Budget-Zwischenbericht Stadttheater 1. Quartal 2022

I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 27.04.2022 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Im vorgelegten Bericht zum 1. Quartal 2022 gibt Th an, dass aufgrund der sehr verhaltenen Nachfrage der Theaterkunden keine seriösen Daten genannt werden können. Erstmal wird dahingehend auf eine Projektion der Rechnungsergebnisse verzichtet.

Zum Stand 31.03.2022 betragen die laufenden Einnahmen 380 T€. Th erwirtschaftet in den Monaten September bis Dezember aufgrund des neuen Spielplans für das laufende und zukünftige Jahr ca. 70 % seiner Abo- und Eintrittsgeldeinnahmen. Es ist derzeit nicht absehbar, wie viele der Abonnenten ihr Abonnement behalten werden bzw. wie sich die Zuschauerzahlen insgesamt entwickeln werden.

Th verweist im 1. Quartalsbericht auf die für 2022 beantragte Summe des Staatszuschusses von 650 T€ (Ansatz 2021 = 620 T€). Im Jahr 2021 betrug die vereinnahmte Summe 615 T€. Weiterhin sind Zahlungen für die November- und Dezemberhilfe 2020 in Höhe von je 169 T€ und 212T€ im Jahr 2021 eingegangen. Die Entscheidung über die Höhe des diesjährigen Zuschusses erfolgt Ende Juli.

Einnahmen aus Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf wurden i.H.v. 79 T€ erzielt. Aufgrund der Schließung bzw. Absagen von Veranstaltungen sind aussagekräftige Daten jedoch auch hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte Th aus dem Sonderfonds Kultur – Wirtschaftlichkeitshilfe 53 T€ erhalten. Beantragt wurde für das Jahr 2022 eine Summe von 158 T€.

Die Personalausgaben und die Ausgaben des „Künstlerischer Etats“ liegen lt. derzeitigem Stand bei 702 T€. Eine Corona bedingte Kurzarbeit ist in diesem Jahr nicht zu erwarten, so dass mit einem Rechnungsergebnis in Höhe des Ansatzes (2.760 T€) gerechnet werden kann.

Im „Künstlerischen Etat“ sind die Kosten für Produktionen des Th inkludiert (ohne Personalausgaben), Ausgaben für Gastspiele, Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA. Auch hier wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit einem Ergebnis in Höhe des Ansatzes gerechnet (2.089 T€), da der Spiel- und Produktionsbetrieb stattfinden kann.

Im Bereich „Techn. Unterhalt/Bühnentechnik“, Mieten/Bewachung sowie Bretterbericht/Programmheft/Werbung wird ein ebenfalls mit einem Ergebnis in Höhe des Ansatzes gerechnet.

Die Position „Sonstige“ setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen, z. B. die interne Verrechnung mit FEU, Postgebühren sowie die Ausgaben für das Kombi-Ticket. Das RE beträgt zum 1. Quartal 72 T€ und entspricht lt. Th in der Projektion dem Ansatz.

Nach dem derzeitigen Stand kalkuliert Th mit einem Defizit, da die Entwicklung der Nachfrage der Theaterkunden auch mit verstärkter Werbung derzeit noch nicht abgesehen werden kann.

Es wird mit Mindereinnahmen gerechnet, da der Spielbetrieb auch weiterhin mit Auflagen verbunden ist. Die Ausgaben werden in Höhe des Ansatzes erwartet, da auch aufgrund der reduzierten Platzkapazität keine Einsparungen bei den Honoraren und Nebenkosten erzielt werden können.

Das vorläufige (operative) Budgetergebnis i.H.v. 6.179,21 € zeigt, dass Th im Jahr 2021 ein positives Ergebnis erwirtschaftet hat.

Über die Behandlung des Budgetergebnisses 2021 (= -1.953.589,11 €) muss im Rahmen der vorzulegenden Budgetberichte 2022 und der Vorschläge der Verwaltung zur endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2021 entschieden werden.

Seitens der Finanzverwaltung wurde eine Vereinbarung getroffen, ab dem Jahr 2016 Maßnahmen zu ergreifen, um das vorhandene Budgetdefizit zu verringern. Aufgrund der derzeit weiter anhaltenden Corona-Auflagen im Spielbetrieb kann noch nichts Abschließendes über die finanzielle Situation gesagt werden.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/0041/2022**

20. April 2022
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift